

© David Schreyer

Doppelhelix Stadtturm Innsbruck

Herzog-Friedrich-Straße 21
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
Hanno Vogl-Fernheim

BAUHERRSCHAFT
IIG

TRAGWERKSPLANUNG
Alfred Brunnsteiner

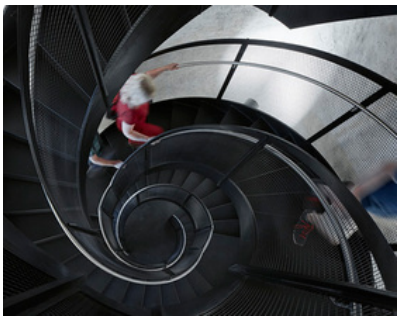
FERTIGSTELLUNG
2017

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

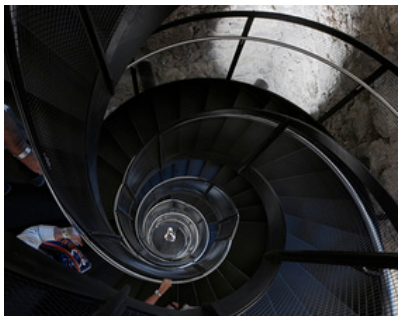
PUBLIKATIONSDATUM
25. Oktober 2017

Der in zwei Bauphasen im 15. und 16. Jahrhundert errichtete Stadtturm ist eines der ältesten Wahrzeichen Innsbrucks. Mitte des 15. Jahrhunderts wurde der massive viereckige und 6 Geschosse hohe Unterbau am das Innsbrucker Rathaus angebaut, rund 100 Jahre später entstand der schmälere, achteckige Aufbau mit einem großen Zwiebelhelm. Dazwischen liegt auf 31 m Höhe eine Aussichtsplattform, ein von Einheimischen und Touristen viel besuchter Ort. Die alte, im 19. Jahrhundert errichtete einläufige Eisentreppe mit geringer Breite und einem problematischem Steigungsverhältnis war dem regen Besucherinteresse nicht mehr gewachsen. Daher entschied man sich im Zuge der Sanierung des Stadtturms für die Neuerrichtung einer Treppe.

Die von Hanno Vogl-Fernheim dafür entwickelte Form einer freihängenden Doppelhelix entstand aus mehreren Überlegungen heraus. Zum einen gibt es damit jeweils einen Treppenlauf für Auf- und Abstieg, zum anderen konnte die Turminnenwand komplett freigespielt werden. Zudem war es Ziel, den Innenraum in seiner gesamten Höhe erlebbar zu machen, was dazu führte, dass auf eine mittige Spindel verzichtet wurde. Die Konstruktion der beiden ineinander verschränkten, gegenläufigen Wendeltreppen besteht aus gekanteten, gerollten und geschweißten Stahlblechen, die punktförmig im Mauerwerk verankert sind. Die Leitungsführungen wurden in zwei freistehenden vertikalen Rohren verborgen bzw. an den Außenseiten der Treppenwangen entlang geführt. Die Turminnenwände mit ihrem Sichtsteinmauerwerk aus Bruchsteinen wurden gereinigt und restauriert, zum Teil wurden gotische Putzoberflächen freigelegt. Insgesamt stellt die Doppelhelix mit ihrem



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

offenen Treppenauge zu eine beeindruckende Raumskulptur dar, ins Licht gesetzt durch in die Turmecken integrierte Beleuchtungskörper. (Text: Claudia Wedekind)

DATENBLATT

Architektur: Hanno Vogl-Fernheim
Mitarbeit Architektur: Alexander Stich
Bauherrschaft: IIG
Tragwerksplanung: Alfred Brunnsteiner
Fotografie: David Schreyer

Maßnahme: Sanierung
Funktion: Denkmäler

Planung: 2014 - 2016
Ausführung: 2016 - 2017

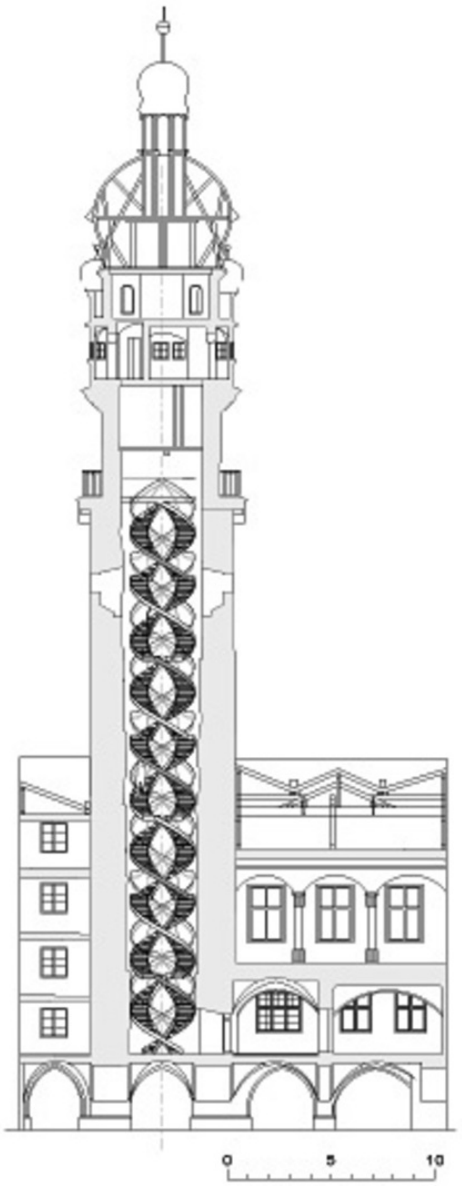


© David Schreyer

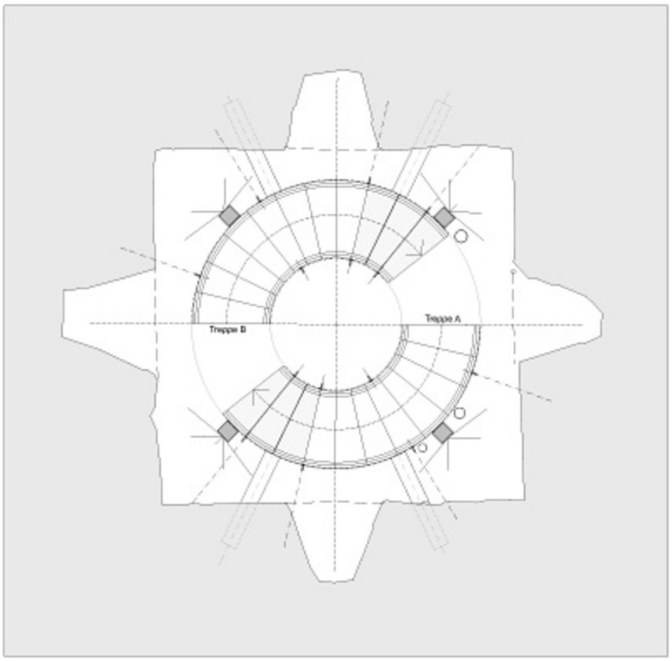


© David Schreyer

Doppelhelix Stadtturm Innsbruck



Schnitt



Doppelhelix Stadtturm Innsbruck



Grundriss